PROGRAMM.

ERSTER THEIL.

Ouverture zu »Tannhäuser« von R. Wagner.

Zwei Arien, gesungen von Fräulein *Camilla Landi* aus London.

a) Aus »**Paris und Helena**« von Chr. W. von Gluck.

Oh del mio dolce ardor bramato oggetto,
L'aure, che tu respiri, al fin respiro.
Ovunque il guardo io giro,
Le tue vaghe sembianze
Amor in me dipinge;
Il mio pensier si finge
Le più liete speranze,
E nel desio, che così m'empie il petto,
Cerco te, chiamo te, spero e sospiro.

O süsser Gegenstand meines heissen Sehnens,
Endlich athm' ich mit dir dieselbe Luft.
Wohin den Blick ich wende,
Immer zeigt mir Amor
Deine reizende Gestalt.
Immer hoffend
Denk' ich dein, Geliebte.
In der Sehnsucht, die mein Herz erfüllt,
Suche ich dich, rufe dich, hoffe und seufze.

b) Aus »**Xerxes**« von G. F. Händel.

Recitativ.

Frondi tenere e belle del mio platano amato, per voi risplenda il fato. Tuoni, lampi e procelle non v'oltraggino mai la cara pace, nè giunga a profanarvi austro rapace.

Stolze Eiche, dein dichtes Laub gewähre mir Schutz. Kein Donner, kein Blitz, kein Wetter störe den Frieden dir, kein gieriger Nordwind zerschmettere dich.

Arie.

Ombra mai fu
Di vegetabile
Cara ed amabile
Soave più.

In deinem Schatten,
Wie süss, wie herrlich
Ist es zu ruh'n,
Du theurer Baum!

Solostücke für Violine mit Pianofortebegleitung, vorgetragen von Herrn Professor *Hugo Heermann* aus Frankfurt a/M.

a) **Scherzo** von L. Spohr.
b) **Serenata napoletana** von G. Sgambati.
c) **Notturno** (E dur) von H. W. Ernst.

SLUB
Wir führen Wissen.
Stadtgeschichtliches Museum. Leipzig